



- Tourist-Information
- Parkplatz
- WC / behindertengerecht

- Badestelle
- Ruhebänk
- Hafen
- Spielplatz
- Denkmal
- Aussichtspunkt

- Kirchen
 Westerhever
 Osterhever
 Poppenbüll

- Fahrradtouren**
- Tour blau ca. 12 km
 - Tour rot ca. 7 km
 - Tour grün ca. 20 km



- 1 Sehenswürdigkeiten**
- 1 Touristik Info Hus
 - 2 Leuchtturm Westerheversand
 - 3 Alte Halligwarft Stufhusen
 - 4 Haubarg Kreuz

- 5 Kirche Westerhever
- 6 Schulgebäude
- 7 Schöpfwerk Adamssiel
- 8 Alte Halligwarft Leikenhusen
- 9 Halligwarft Schanze

- 10 Betonsockel am Deich
- 11 Alte Halligwarft Sieversbüll
- 12 Dorfplatz Poppenbüll
- 13 Kirche in Poppenbüll
- 14 Heerstraße



Wir laden Sie von Herzen ein - entdecken Sie Westerhever und Poppenbüll doch mal mit dem Fahrrad!

Mit dem Rad die Dörfer Westerhever und Poppenbüll erleben!

Starten Sie zu einer von drei reizvollen und abwechslungsreichen Radtouren durch unsere beschaulichen Dörfer Westerhever und Poppenbüll. Unsere ebene Landschaft bietet auf verkehrsarmen Wegen perfekte Bedingungen für Ihre Tour. Die Oberflächen unserer Radwege sind überwiegend asphaltiert oder bestehen aus Betonspurbahnen. Der wichtigste Bestandteil jeder Radtour ist zweifelsohne die Rast. Auf der Karte haben wir Ruhebänke für Sie eingezeichnet. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie den Blick in die Weite schweifen. In unserer Karte finden Sie, neben dem Routenverlauf, einige Tipps zu Sehenswürdigkeiten an den Strecken.

Tour Blau // ca. 12 km

Start ist auf dem Parkplatz am Touristik Info Hus. Die kombinierte Orts-/Deichtour führt Sie an dem wohl bekanntesten Wahrzeichen von Westerhever vorbei, unserem Leuchtturm Westerheversand. Am Außendeich geht es dann zu der Warft Stufhusen. Die alte Halligwarften Stufhusen und Leikenhusen sind Zeitzeugen der ersten Besiedlung, als es noch keine Deiche gab. Von Stufhusen bis ins Dorf ist es nun nicht mehr weit. Ein Blick in unsere Kirche, erbaut 1370, lohnt sich auf jeden Fall. Im Anschluss können Sie sich für Ihre Ausdauer im Kirchspielkrug, der 1911 erbaut wurde, belohnen. Richtung Süden geht es mit einem kurzen Abstecher zum Schöpfwerk über die alte Halligwarft Leikenhusen zurück zum Parkplatz.

Tour Rot // ca. 7 km

Ausgangspunkt ist erneut der Parkplatz am Touristik Info Hus. Die frische Seeluft begleitet Sie vom Weltnaturerbe Wattenmeer auf Ihrem Weg durch die maritime Landschaft zur alten Halligwarft Stufhusen. Oben auf dem Deich haben Sie einen eindrucksvollen Blick auf die Halligwelt und die Insel Pellworm bis hin nach Husum. Zum Landesinneren können Sie fast ganz Westerhever überblicken. Überall erkennen Sie die Haubarge, die auf ihren Warften thronen. Die weitläufige Besiedlung von Westerhever ist deutlich erkennbar.

Über die alte Halligwarft Schanze in Richtung Kamphörn gelangen Sie zum großen Betonsockel – ein Überbleibsel aus Kriegszeiten. Über die Heerstraße und den Siekweg geht es Richtung Dorf. Das Schulgebäude, die Kirche und der Kirchspielkrug leiten Sie bis zum Kreuz. Richtung Stufhusen fahren Sie wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Tour Grün // ca. 20 km

Diese Tour durch das Landesinnere offenbart Ihnen besondere Einblicke in die Natur von Eiderstedt. Vorbei an Wiesen und Feldern, Bauernhöfen, Schafen und Rindern, gibt es viel zu entdecken. Start ist erneut der Parkplatz am Touristik Info Hus. Richtung Osten geht es durch das Dorf Westerhever. Die Strecke führt Sie entlang ruhiger Nebenwege. In Poppenbüll ist der Dorfplatz mit seinem Vierrutenberg, dem Spielplatz und einer Sitzmöglichkeit ein wunderbarer Platz für Ihre Rast. Die Kirche von Poppenbüll, gegründet 1137, lädt Sie ein, innezuhalten und die Augenblicke auf Ihrer Radtour durch die Natur noch einmal zu durchleben. Ein Schlenker über Schweinsgaard, den Heverkoogweg und Lehmrik führt Sie erneut zur Nickelswarft. Von dort geht es auf derselben Tour zurück zum Parkplatz.

Stören Sie bei Ihren Touren bitte weder Schafe, noch Vögel. Schafe und Vögel sind sehr vorsichtige Tiere und können leicht in Panik geraten. Insbesondere müssen Sie Hunde an der kurzen Leine führen und dürfen diese unter keinen Umständen frei laufen lassen.

Leuchtturm Westerheversand 2

Der Leuchtturm von Westerhever wurde errichtet, um der Schifffahrt in den besonders gefährlichen Fahrwassern zwischen den Sandbänken vor Eiderstedt und in den Hever-Strom hinein eine bessere Orientierung zu ermöglichen. Warft, Turm und Häuser wurden 1906/07 gebaut. Mit 37 m ist der Leuchtturm der höchste an der Westküste von Schleswig-Holstein. Sein Leuchtfeuer befindet sich 41,5 m hoch über den mittleren Tide-Hochwasser und reicht bei guter Sicht nachts um die 50 km weit. Das Vorland hat für Westerhever eine besondere Bedeutung. Die Halbinsel besitzt nur eine Deich-

linie, d.h. hinter dem Außendeich gibt es keinen zweiten Deich. Westerhever gehört daher zu den besonders gefährdeten Partien der Westküste.

Alte Halligwarft Stufhusen 3

Im Norden, direkt am Seedeich, liegt die alte Halligwarft Stufhusen. In der ersten Zeit der Besiedlung, als es noch keine Deiche gab, setzten die Bewohner die Häuser auf künstlich aufgeschüttete Hügel, sogenannte Warften. Dort waren Sie vor den Sturmfluten, bei denen das Meer das flache Marschland überschwemmte, einigermaßen geschützt.

Haustypen auf Stufhusen

Auf der Warft von Stufhusen stehen eng beieinander Beispiele für die wichtigsten alten Haustypen auf Eiderstedt. Am auffälligsten ist der Haubarg, als Großbauernhaus. Der erhaltene Haubarg auf Stufhusen ist vergleichsweise jung – Baujahr 1855.

Fething Stufhusen

Jede alte Warft besaß damals einen trichterförmigen tiefen Teich, den Fething, der als Süßwasser-Reservoir diente. Zwischen den Häusern ist dieser Fething noch gut zu erkennen. Die Benutzung des Fethings war streng geregelt, damit alle Bewohner ihren gerechten Anteil erhielten.

Haubarg Kreuz (Knutzenwarf) 4

Der Hof wurde bis 1974 von dem alten Bauern bewohnt. Das Haus ist ein Haubarg, so nannte man die historischen Eiderstedter Großbauernhäuser. Im Dorf wird der Hof „Kreuz“ genannt, weil er an der alten Wegkreuzung liegt, die nach Norden zum Ortsteil Stufhusen, nach Süden zu den Häusern am Süderdeich und nach Westen zum Ortsteil Ahndel und weiter zum Parkplatz führt.

Kirche Westerhever 5

Die Dorfkirche von Westerhever ist auf einer besonders hohen (ca. 5 m), fast kreisrunden Warft erbaut. Sie sollte Sicherheit auch bei schweren Überschwemmungen bieten. Ursprünglich erbaut 1370. Aus der geschliffenen Wogemannsburg ist heute noch der Trum aus dieser Zeit. Die Kirche diente bis zum Bau des Leuchtturms als Seezeichen. Die Kirche beherbergt den ältesten Taufstein Eiderstedts aus dem 12. Jahrhundert sowie das älteste

Leuchterpaar Eiderstedts aus römischer Zeit. Über dem Taufstein befindet sich ein geschnitzter Taufengel aus dem Jahr 1815. Eine Besonderheit stellt die Tafel der Prediger seit der Reformation dar, die bis in die Gegenwart fortgeführt wird. Geöffnet täglich von Mitte März bis Ende Oktober von 8 bis 18 Uhr. Den Schlüssel zur Kirche erhalten Sie im Kirchspielkrug nebenan.

Schulgebäude 6

Das Schulgebäude, das ein Merkmal des „Schweizerhaus-Stils“ aufweist, stammt aus dem Jahre 1879. Es ersetzte das ältere Schulhaus, das auf der Nordseite der Kirchwarft gestanden hatte und wegen Baufälligkeit abgerissen wurde. Als um 1850 die Einwohnerzahl in Westerhever rund 700 betrug, gab es insgesamt 179 Schüler im Dorf. Wie die Zahl der Einwohner, so nahm auch die der Schüler immer weiter ab. 1966 waren es nur noch 30. Bis zum Ende des Schuljahres 1970/71 bestand in Westerhever noch eine einklassige Grundschule.

Das Schöpfwerk Adamssiel 7

Die Pumpstation mit Rückhaltebecken wurde 1977 erbaut. Die vollautomatische Anlage regelt über eine Pegelsteuerung mit zwei Pumpen den Wasserstand in den Sielzügen und Gräben. Über dieses Schöpfwerk wird die gesamte Fläche der Gemeinden Westerhever und die östlich angrenzenden Augustenköge entwässert.

Alte Halligwarft Leikenhusen 8

Diese große Warft ist ein alter Wohnhügel aus der Zeit, als Westerhever noch nicht durch Deiche geschützt war. Er hat damals den Charakter einer Hallig, d.h. das flache Weideland wurde mehrmals im Jahr bei höheren Fluten vom Meer überschwemmt.

Halligwarft Schanze 9

Auch die Schanze ist eine alte Halligwarft. Heute sind von den zahlreichen Häusern, die dort einmal gestanden haben, nur noch drei übrig geblieben. An den gewundenen Wasserzügen um die Warft herum, kann man gut das alte Prielsystem erkennen. Priele sind die Rinnen im Watt, durch die das Wasser bei Ebbe und Flut ab- bzw. aufläuft.

Der große Betonsockel am Deich 10

Er ist ein Überbleibsel der Sicherung der Gemeindegrenze zu Kriegszeiten. Hier sollte eine Flak aufgestellt werden, wozu es aber nicht mehr kam.

Alte Halligwarft Sieversbüll 11

Diese große Warft ist eine weitere frühere Halligwarft. Der Wohnplatz gehört mit Sicherheit zur ältesten Besiedlung von Westerhever. Grabungen auf der Warft haben gezeigt, dass sie im 12. Jahrhundert oder früher angelegt und im Lauf der Zeit mehrfach erhöht wurde.

Dorfplatz Poppenbüll 12

Gemeindeeigener Dorfplatz mit seinem „Vierrutenberg“. Dieser Gebäudetyp diente in früheren Jahren zur Lagerung von Heu. Der Nachbau auf dem Dorfplatz wird als gemütlicher Unterstand bei Dorfplatz- und Kinderfesten oder für spontane Treffen genutzt und steht kostenlos zur Verfügung. Nebenan ist ein kleiner Spielplatz.

Kirche in Poppenbüll 13

Die St. Johannis-Kirche wurde 1137 gegründet. Die aus Backstein gefertigte Kirche vereint romanische und gotische Elemente. Sie liegt auf einer Warft und ist der Nachfolgebau einer Kapelle aus dem 10. Jahrhundert. Die Kirche hat, als einzige in Eiderstedt, eine bronzene Taufe, die Melchior Lucas im Jahr 1590 fertigte. Sie wird von den vier Evangelisten getragen. Die Altartafeln von Märten von Achtern stammen aus derselben Zeit. Ebenfalls aus dem späten 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammen Teile des geschnitzten Gestühls, die die Pracht damaliger Arbeiten zeigen.

Heerstraße 14

Die kleine Straße heißt „Heerstraße“, weil sie der Weg für die Truppen war, die zur Schanze zogen. Links neben der Straße verläuft ein alter, niedriger Deich, auf dem einige Häuser liegen. Die Bewohner, die nicht auf einer Warft wohnen konnten, bauten ihre Häuser auf alten Binnendeichen, um bei Überschwemmungen sicher zu sein. Deshalb liegen viele kleinere Häuser wie an der Schnur aufgereiht im Land, so auch hier an der „Heerstraße“.